

Vorlage Nr. 175/09

Betreff: **Ausstellung "In Cruce salus. 800 Jahre Kreuzherrenkunst in Westeuropa". Finanzierungsumstellung**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Kulturausschuss	23.04.2009	Berichterstattung durch:	Frau Ehrenberg Herrn Dr. Winter Frau Dr. Beilmann-Schöner					
TOP	Abstimmungsergebnis							
	einst.	mehr.	ja	nein	Enth.	z. K.	vertagt	verwiesen an:

Betroffene Produkte

--

Betroffenes Leitbildprojekt/Betroffene Maßnahme des Integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzeptes

Leitprojekt 19 und 20

Finanzielle Auswirkungen

Ja Nein

Gesamtkosten der Maßnahme	Finanzierung		Jährliche Folgekosten	Ergänzende Darstellung (Kosten, Folgekosten, Finanzierung, haushaltsmäßige Abwicklung, Risiken, über- und außerplanmäßige Mittelbereitstellung sowie Deckungsvorschläge) siehe Ziffer der Begründung
	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/Beiträge)	Eigenanteil		
200.000 €	175.000 €	25.000 €	<input checked="" type="checkbox"/> keine	

Die für die o. g. Maßnahme erforderlichen Haushaltsmittel stehen

beim Produkt/Projekt 1305 in Höhe von 25.000 € zur Verfügung.

in Höhe von _____ **nicht** zur Verfügung.

mittelstandsrelevante Vorschrift

Ja Nein

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

Der Kulturausschuss nimmt den Zwischenbericht über die Projektförderung der Ausstellung zum 800 jährigen Jubiläum des Kreuzherrenordens 2010 im Kloster Bentlage zustimmend zur Kenntnis.

Begründung:

Das für August 2010 bis Februar 2011 geplante Ausstellungsprojekt mit dem Arbeitstitel „In cruce salus. 800 Jahre Kreuzherrenkunst in Westeuropa“ war folgendermaßen vorgesehen:

Das Museum Kloster Bentlage, die Stichting Klooster Ter Apel und die Stichting Sint Aegten in Cuijk wollten in Zusammenarbeit mit dem Kreuzherrenorden ein grenzüberschreitendes Projekt realisieren, das das 800 jährigen Jubiläum des Kreuzherrenordens zum Gegenstand hat. Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung des emeritierten Magister Generaal, Pater Vaarnhold, entwickelte ein inhaltliches Konzept, das im Dezember 2007 dem Kulturausschuss der Stadt Rheine vorgestellt und von ihm zustimmend zur Kenntnis genommen wurde. Das geschätzte Finanzvolumen des Projektes betrug 400.000 €. Die Stadt Rheine beabsichtigte, sich mit 25.000 € an den Projektkosten zu beteiligen. Das europäische Provinzialat der Kreuzherren stellte eine Ausfallbürgschaft in Höhe von 90.000 € zur Verfügung. Beabsichtigt war, Fördergelder in Höhe von 200.000 € bei der EU einzuwerben.

Sachstand

Im Projekt hat sich eine neue Situation ergeben. Das erste Konzept für die Aktivitäten zum 800jährigen Kreuzherrenjubiläum sah eine Gesamtdarstellung des kulturellen Erbes der Kreuzherren in Form von Ausstellungen und Buchveröffentlichungen des Kreuzherrenordens unter einheitlicher Federführung in finanzieller, organisatorischer und medienwirksamer Hinsicht vor.

Der Ordensprovinzial sieht sich nun nicht mehr in der Lage, dieses Gesamtprojekt finanziell zu unterstützen. Er schlägt vielmehr vor, die Aktivitäten des ursprünglichen Jubiläumskonzeptes wie folgt aufzugliedern:

- Die zentrale Jubiläumsausstellung wird im Museum Kloster Bentlage durchgeführt.
- Die Buchveröffentlichung wird von den Kreuzherren in Eigenregie durchgeführt.

Diese Aufgliederung hat zur Folge, dass wir uns in Bentlage auf die Ausstellung mit ihrem Begleitprogramm konzentrieren sollten.

Finanzierungsumstellung

Aus diesen inhaltlichen Vorgaben ergibt sich ein neues Finanzierungskonzept. In diesem Konzept ist zu beachten, dass sich für den Einsatz der vom Kulturausschuss vorgesehenen Mittel von 25.000 € keine Änderung ergibt:

Finanzierungskonzept (Stand: April 2009)

Ausgaben

Ausstellungskatalog	30.000 €
Transporte	15.000 €
Versicherung	20.000 €
Personalkosten (Werkvertrag)	50.000 €
Ausstellungstechnik	25.000 €
Bewachung, Sicherheit	15.000 €
Museumspädagogik	15.000 €
PR/Marketing	25.000 €
<u>Unvorhergesehenes</u>	<u>5.000 €</u>
	200.000 €

Einnahmen

Stadt Rheine	25.000 €
Museumsstiftung Rheine + Stiftung Kloster Bentlage	25.000 €
Landschaftsverband Westfalen-Lippe	25.000 €
Kreis Steinfurt + Sponsoren	25.000 €
<u>Land NRW</u>	<u>100.000</u>
€	
	200.000 €

Aus diesem Finanzierungsplan ergeben sich zwei Konsequenzen:

1. Die vorgesehene EU-Förderung entfällt, da beide Euregios (Rhein-Maas und Gronau) keine Einzelprojektförderung mehr durchführen. Es gibt jedoch eine Auffanglösung: Die EUREGIO Gronau plant ein Verbundprojekt mit Klöstern diesseits und jenseits der Grenze. In dieses Projekt unter der Federführung der EUREGIO kann Kloster Bentlage mit einbezogen werden. Die Vorteile für uns bestehen darin, dass der Bekanntheitsgrad Kloster Bentlages gesteigert wird. Es erhält internationales Renommee. Einladungen zum ersten Kontaktgespräch will die EUREGIO Gronau in Kürze verschicken. Eine Teilnahme Bentlages an dem Verbundprojekt wäre für die Stadt Rheine ein neues Projekt.
2. Für die Ausstellung mit dem Arbeitstitel „In cruce salus. 800 Jahre Kreuzherrenkunst in Westeuropa“ stehen zurzeit 50.000 € zur Verfügung: 25.000 € seitens der Stadt Rheine (Kulturausschussbeschluss vom Dezember 2007) und 25.000 €, die die Museumsstiftung Rheine und die Stiftung Kloster Bentlage gemeinsam aufbringen (Vereinbarung beider Stiftungen nach der Kuratoriumssitzung in Bentlage am 13. März 2009). Als nächster Schritt müssen verschiedene Anträge zur Förderung des Projektes gestellt werden. Ein Antrag an das Land NRW über die Bezirksregie-

rung Münster und ein Antrag bei der Kulturstiftung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe haben dabei oberste Priorität. Mit dem Land, der Bezirksregierung und dem Landschaftsverband wurden bereits Vorgespräche geführt. Dabei wurden vor allem auch die Bedingungen für die Genehmigung eines vorzeitigen Maßnahmebeginns diskutiert. Die Gespräche mit dem Kreis Steinfurt und verschiedenen Sponsoren sollen in Kürze aufgenommen werden.

Erweiterungsoptionen

Im Gespräch mit dem Land und der Bezirksregierung wurden verschiedene Erweiterungsmöglichkeiten des Projektes angesprochen, etwa ein mehrsprachiger Katalog (deutsch, niederländisch, englisch), der die internationale Wirksamkeit des Projektes wesentlich erhöhen würde, zumal die enge Zusammenarbeit mit der Apel und den Kreuzherren einfache Vertriebswege für die niederländische und die englische Ausgabe ermöglicht. Angeregt wurde auch ein wissenschaftliches Begleitprogramm, etwa ein Symposium in Zusammenarbeit mit der Universität Münster, bei dem neue Forschungsergebnisse zum Klosterleben in Westfalen und im Euregiogebiet vorgestellt und diskutiert werden können. Um die Realisierungschancen abschätzen zu können, müssen verschiedene Vorgespräche inhaltlicher und finanztechnischer Art geführt werden. Ein mündlicher Bericht zum Stand der Dinge kann in der Sitzung am 23. April erfolgen.